

Gemeinsam für eine starke Demokratie – und einen starken Wirtschaftsstandort

Wo wir stehen – unsere Sorge

Deutschland steht vor Herausforderungen: Die Stärke unserer Wirtschaft muss erhalten bleiben. Die Zukunftsfähigkeit unseres Standorts muss vorangetrieben werden. Unsere innere und äußere Sicherheit steht unter Druck. Der gesellschaftliche Zusammenhalt darf nicht weiter erodieren.

Für Einige führt das zu radikalen Forderungen, die sich gegen unsere Grundwerte, die freiheitliche Demokratie und die soziale Marktwirtschaft richten. Deshalb sieht die große Mehrheit der Menschen die Demokratie gefährdet – und erwartet Engagement auch von der Wirtschaft.

Wir, Unternehmen aus der Mitte des Ostdeutschen Wirtschaftsforums, teilen diese Sorge. Denn wir sind überzeugt: Deutschland kann seine Herausforderungen durch vereinte Anstrengungen meistern. Aber nur *mit* der Demokratie – und nicht *gegen* sie.

Deshalb stellen wir uns der Aufgabe. Denn der Erhalt des demokratischen Grundverständnisses und seiner Werte ist Aufgabe von uns allen – im Osten, Westen, Norden und Süden der Republik. Daher laden wir Unternehmensvertreterinnen und Unternehmensvertreter bundesweit ein, sich unserem Aufruf zum Handeln anzuschließen.

Wofür wir stehen – unsere Haltung

Wir stehen fest zur **Unantastbarkeit der Würde aller Menschen**. Gegenseitiger Respekt und Vielfalt sind Voraussetzung unseres gesellschaftlichen Miteinanders und unverzichtbar für eine leistungsfähige Wirtschaft.

Wir stehen fest zu **Rechtstaatlichkeit, Gewaltenteilung und fairem Wettbewerb**. Verbindliche Rechte sowie unabhängige Gerichte und Verwaltungen sind Grundlage für fairen Wettstreit. Fairer Wettstreit fördert Innovationen und Wachstum. Privateigentum und Vertragsfreiheit sind Voraussetzung für Investitionen.

Wir stehen fest zu **Deutschlands Zusammenarbeit in Europa und der Welt**. Die europäische Gemeinschaft macht uns stärker in der Welt. Unsere Offenheit gegenüber anderen Staaten und Kulturen vergrößert unsere Chancen für Wertschöpfung, Handel und Zusammenarbeit.

Deshalb treten wir jenen entschieden entgegen, die nicht länger „in“ der Demokratie offen streiten wollen, sondern „gegen“ die offene Demokratie. Das Grundgesetz ist unser Kompass. Seine Werte und Prinzipien sind für uns nicht verhandelbar – im Interesse unserer wirtschaftlichen Stärke, unserer Verantwortung für Beschäftigte und Partner und für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Was wir tun – unser Handeln

Gemeinsam rufen wir alle Bürgerinnen und Bürger auf, in den bevorstehenden Wahlen ihrer Stimme einen Wert für die Demokratie zu geben und sich aktiv einzubringen. Die zurückliegenden Wahlen zeigen: Für die Regierungsbildung können wenige Stimmen viel bewirken. Wer die Demokratie erhalten will, sollte die Chance nutzen.

Mit unseren Unternehmen unterstützen wir unterschiedliche Initiativen, die sich für eine lebendige Demokratie einsetzen. Denn wir sind uns bewusst: Menschen in der Demokratie brauchen Ideen, Inspirationen und Austausch.

In unseren Unternehmen begegnen sich jeden Tag Menschen und stehen miteinander im Dialog. Unternehmen bieten damit einen anerkannten und geschützten Raum für das Miteinander. Dies wollen wir aktiv fördern. Daher ergreifen wir individuell weitere Maßnahmen, wie zum Beispiel

- interne Trainings und Räume zum Umgang mit Konflikten und für ein respektvolles Miteinander,
- Engagement als Unternehmen und als Mitarbeitende in ehrenamtlichen oder zivilgesellschaftlichen Projekten,
- gemeinsame Lernprozesse der Unternehmen untereinander.

Damit stärken wir zugleich unsere Unternehmenskultur, unsere unternehmerische Wettbewerbsfähigkeit und eine lebendige demokratische Kultur.